

Inhalt

1	Internationalisierung als Kernbestandteil der weiblich geprägten Institutionalisierungsgeschichte Sozialer Berufsarbeit	9
1.1	Die Wiederentdeckung einer verlorenen Dimension der weiblichen Berufs- und Ideengeschichte Sozialer Arbeit	9
1.2	Identitätsstiftung und Emanzipation als zentrale Perspektiven der weiblichen Konzeptbildung	15
1.3	Der Verlust der weiblich geprägten Internationalisierungsperspektive der Weimarer Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg	17
1.4	Internationalisierung heute: Gefahr für die weitere Professionalisierung oder Chance auf Wiedergewinnung einer verlorenen Dimension?	19
1.5	Zur Methode und zum Aufbau der Arbeit	20
2	Grenzüberschreitung als selbstverständliches Merkmal der frühen Entwicklungslinien beruflicher Sozialer Arbeit in Deutschland	27
2.1	Traditionelle Formen grenzüberschreitender Kooperation im Vorfeld der eigentlichen Verberuflichung	28
2.2	Die Industrialisierung und ihre Folgen für die Entstehung moderner Systeme sozialer Wohlfahrtspflege in Europa	31
2.3	Die Entstehung eines modernen Systems sozialer Wohlfahrtspflege in Deutschland	33
2.4	Die Internationalität der neuen sozialen Bewegungen des 19. Jahrhunderts	35
2.5	Der Einfluss von Internationalisierung auf die Entstehung organisierter Frauentätigkeit im Rahmen der Kirchen	37
2.6	Zusammenfassung	42
3	Die Internationalisierung der ersten Frauenbewegung als Emanzipations- element und als Motor weiblicher Verberuflichung	44
3.1	Die Entstehung der internationalen Frauenbewegung im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts	45
3.2	Die Entstehung der ersten deutschen Frauenbewegung	47
3.3	Die internationale Vernetzung der ersten deutschen Frauenbewegung	49
3.4	Organisierte Formen internationaler Frauenarbeit und -kooperation: Die Arbeit des Internationalen Frauenbundes	53
3.4.1	Die Organisation	54
3.4.2	Grundprinzipien und Zielsetzungen	56
3.4.3	Die Internationalen Frauenkongresse und Generalversammlungen des ICW	57

3.4.4	Thematische Schwerpunkte der Arbeit des ICW	59
3.5	Exkurs: Grenzüberschreitende Frauenkooperation als „Lebenskonzept“ – Die Emotionalisierung internationaler Frauenbeziehungen als Ersatz für entgangene Einbindungen in traditionelle Familienzusammenhänge	62
3.6	Zusammenfassung	65
4	Weibliche internationale Vernetzung und frühe Berufsentwicklung: Die reflektierte Übertragung der Idee der Settlement-Arbeit auf die Begründung erster Ausbildungsformen in Deutschland	68
4.1	Geistesgeschichtliche Wurzeln der Settlement-Bewegung und erste Umsetzung in Form des „university-settlements“ Toynbee-Hall in London	69
4.2	Die Ausbreitung der Settlement-Idee auch in anderen Ländern	73
4.3	Die Übernahme der Methode der Settlement-Arbeit durch die amerikanische Frauenbewegung: Die Gründung von „Hull-House“ durch Jane Addams und Ellen Starr	75
4.4	Die Auseinandersetzung mit den ausländischen geistesgeschichtlichen Wurzeln der Settlement-Methode als Voraussetzung zur Initiierung erster Schulungskurse in Deutschland	77
4.5	Die Mädchen- und Frauengruppen für soziale Hilfsarbeit	79
4.6	Die reflektierte Übertragung der Settlement-Idee auf die Ausgestaltung der Gruppen in Deutschland	82
4.7	Weiterentwicklung der ersten Ausbildungsformen hin zu einem Vollzeitprogramm	84
4.8	Zusammenfassung	86
5	Vom Internationalismus zum Nationalismus: Frauenbewegung und Berufsentwicklung während des Ersten Weltkrieges	88
5.1	Berufsentwicklung Sozialer Arbeit in Deutschland während des Ersten Weltkrieges	89
5.2	Die Entwicklung der internationalen Frauenbewegung während des Ersten Weltkrieges: Vom Internationalismus zum Nationalismus	91
5.3	Zusammenfassung	94
6	Internationalisierung in der Weimarer Republik: Von der vordergründigen Arbeit in den geschlechtshomogenen Räumen der Frauennetzwerke hin zu einem internationalen Fachaustausch	95
6.1	Berufsentwicklung in der Weimarer Republik	97
6.2	Die internationale Frauenbewegung nach dem Ersten Weltkrieg	99
6.3	Die erneute weltweite internationale Öffnung der Sozialen Arbeit in den zwanziger Jahren	101

6.4	Die großen Wohlfahrtskonferenzen	103
6.4.1	Die „Internationale Konferenz für Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik“ auf der „Quinzaine Sociale“ vom 9. bis 13. Juli 1928 in Paris	103
6.4.2	Die „Zweite Internationale Konferenz für Soziale Arbeit“ vom 10. bis 14. Juli 1932 in Frankfurt am Main	106
6.4.3	Die „Dritte Internationale Konferenz für Soziale Arbeit“ vom 12. bis 18. Juli 1936 in London	108
6.5	Zusammenfassung	109
7	Internationalisierung im sozialen Ausbildungswesen als (weibliche) Professionalisierungsstrategie	111
7.1	Internationalisierung auf der nationenübergreifenden Ebene: die Gründung internationaler Dachorganisationen der sozialen Ausbildungsstätten	113
7.1.1	Die Gründung der „Union Catolique International de Service Social“ 1925 in Mailand	113
7.1.1.1	Gründung und Entwicklung der Organisation	113
7.1.1.2	Aktivitäten und Inhalte der Arbeit	116
7.1.2	Die Gründung des „International Committee of Schools of Social Work“ 1929 in Berlin	119
7.1.2.1	Gründung und Entwicklung der Organisation	119
7.1.2.2	Aktivitäten und Inhalte der Arbeit	122
7.2	Internationalisierung auf der nationalen Ebene: die Integration internationaler Perspektiven in die deutsche soziale Berufsausbildung ...	126
7.3	Zentrale Perspektiven der Internationalisierungsbestrebungen im sozialen Ausbildungswesen	131
7.4	Zusammenfassung	137
8	Die Übernahme von sozialer Verantwortung als international verbindendes, identitätsstiftendes Konzept Sozialer Berufsarbeit – Alice Salomons Beitrag zur Theorieentwicklung	141
8.1	Alice Salomons internationale Biographie	142
8.1.1	Die Anfänge (1893-1914)	142
8.1.2	Die Weimarer Zeit (1919-1933)	144
8.2	Zur Internationalität der Sozialen Arbeit: Der Beitrag Alice Salomons zur Theorieentwicklung	147
8.3	Zentrale Thesen ihres Theorieverständnisses	149
8.4	Zusammenfassung	154
9	Internationalisierung in der Sozialen Arbeit nach 1945: von der Identitätsperspektive zum Universalismusprinzip	156
9.1	Internationalisierung in der Sozialen Arbeit und ihre Perspektiven in der Wiederaufbauphase nach dem Zweiten Weltkrieg	157

9.2	Die Verantwortung des „gender-Denkens“ der Pionierfrauen für den Verlust der weiblich geprägten Perspektiven von Internationalisierung aus der Zwischenkriegszeit	160
10	Internationalisierung in der Sozialen Arbeit heute: Auf dem Weg zur Harmonisierung oder Wiedergewinnung einer verlorenen Dimension?	163
10.1	Der Bologna-Prozess als aktuelle Herausforderung für die Hochschulausbildung: Auf dem Weg zur Harmonisierung?	165
10.2	Oder doch die Wiedergewinnung einer verlorenen Dimension?	168
Anhang		
	Archivmaterial und ungedruckte Quellen	174
	Literatur	177
	Internetseiten	186
	Konferenzpublikationen	186
	Abkürzungen	187